



Für Kurzentschlossene! Noch wenige Plätze frei!!

2 tägige Fortbildung mit Dr. Stefan Schanzenbächer und Kerstin Lück: Mut zur strategischen Konfrontation

Konfrontation (lateinisch *confrontatio*, „Gegenüberstellung“) ist im Alltag eine Gegenüberstellung von sich gegenseitig störenden und vorerst unvereinbaren Aussagen, Behauptungen, Meinungen, Sachverhalten, Themen oder von Personen im Streit.

Die Konfrontation gehört zur Kommunikation. Unterschiedliche Standpunkte müssen zwischen den betreffenden Personen ausgetauscht werden. Konfrontationen lösen einen Konflikt aus, wobei Konfliktmanagement, Mediation oder Gerichtsurteile helfen, mit verschiedenen Methoden die Konfrontationssituation zu überwinden.

Allerdings ist der Begriff der Konfrontation immer wieder in die Kritik geraten. Kritiker formulieren, dass es bei der Konfrontation lediglich darum gehe, Kinder und Jugendliche durch reine Machtanwendung zu begrenzen, sie nieder zu schreien bzw. gar zu provozieren. Das ist jedoch absolut nicht der Fall. Für eine gelingende Konfrontation bedarf es eines Rahmens und einer professionellen Vorgehensweise

„Mut zur strategischen Konfrontation" - Konfrontation erleben und anwenden:

Diese Veranstaltung verdeutlicht, wie man denn gezielt-strategisch mit Konfrontation arbeitet. Sie erhalten ein Grundhandwerkszeug, in dem Sie neben einer kurzen Einführung anhand zahlreicher Übungen lernen, im pädagogischen Alltag bei Bedarf auch strategisch konfrontativ handeln zu können.

Die Fortbildung richtet sich an Lehrende, SozialpädagogInnen, AntigewalttrainerInnen, die ihre Ausbildung einmal auffrischen wollen, Studierende der Pädagogik. Dabei gibt es für die Durchführung einer Konfrontation sehr klare, ethische Regeln und Bedingungen. Die Einwilligung des Jugendlichen ist eine Voraussetzung, das Setting ist ebenso entscheidend. Anschreien allein ist eben noch keine Pädagogik.

Die Gruppe bietet Ihnen als Experimentier- und Erfahrungsfeld viele Anlässe, konfrontatives Handeln selbst zu erleben.

Wann: Freitag, den 01. März 2019 und Samstag, den 02. März 2019

Zeit jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: KAST e.V., Goebenplatz 4 in 24534 Neumünster.

Zu den ReferentInnen:

Kerstin Lück,

M.A. Rel. Wiss.; Konfliktmanagerin; Deeskalationstrainerin; Mediatorin; zertifizierte Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainerin®, Projekt- und Seminarleiterin der Weiterbildung „Konfliktmanagement“ an der FH Potsdam, Fachbereich Sozialwesen, 15jährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung.

Dr. phil. Stefan Schanzenbächer

Sozialwissenschaftler; Dipl.-Pädagoge; Dipl.-Theologe; zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer© und –Ausbilder, psychotherapeutische Weiterbildung bei Frank Farrelly (Provokative Therapie), Coach (FH), seit 2000 Projektleiter von Boxenstopp – Anti-Gewalttraining für Jugendliche des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e. V., langjähriger Referent im Aus- und Fortbildungsbereich u. a. zum konfrontativen Stil, Personaltrainer, Evaluator, Fachautor, Lehrbeauftragter an Fachhochschulen, Inhaber des Deutschen Instituts für konfrontative Lösungen (D.I.K.)

Kosten: 260,- € (inkl. Getränke, Hand-Out),

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt

Anmeldung bitte per Mail an: team.kast@antigewalt-kiel.de

[Anmeldeschluss: 24.02.2018](#)